

# Lehrbrief 1

## BetrVG Basics – Dein Einstieg als Betriebsrat

Willkommen bei der dbb akademie!

Dieser Lehrbrief ist dein Einstieg in die Betriebsratsarbeit – kompakt, praxisnah und verständlich.

Ziel: Du verstehst erste Grundlagen und kannst direkt im Alltag handeln.

### 1 Warum gibt es den Betriebsrat?

Der Betriebsrat sorgt dafür, dass im Betrieb faire Spielregeln gelten. Er ist:

- Sprachrohr der Belegschaft
- Mitgestalter von Regeln
- Kontrollinstanz für den Arbeitgeber



#### Merksatz:

Ohne Betriebsrat gibt es weniger Mitbestimmung.

#### Quick-Check

Wessen Interessen vertritt der Betriebsrat?

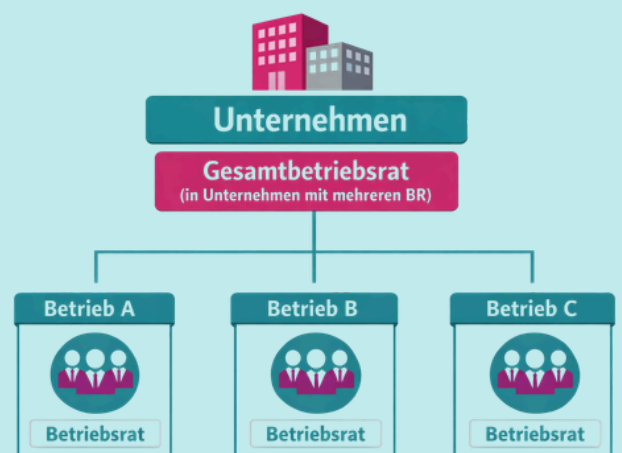
- Nur Gewerkschaftsmitglieder ✗
- Alle Beschäftigten ✓

### 2 Die wichtigsten Begriffe

**Unternehmen** = der Arbeitgeber, die rechtliche Einheit (z.B. GmbH), der Vertragspartner im Arbeitsvertrag

**Betrieb** = organisatorische Einheit innerhalb des Unternehmens zur Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks

**Gesamtbetriebsrat** = die Interessenvertretung auf Unternehmensebene, die **örtlichen Betriebsräte** entsenden Mitglieder in den GBR





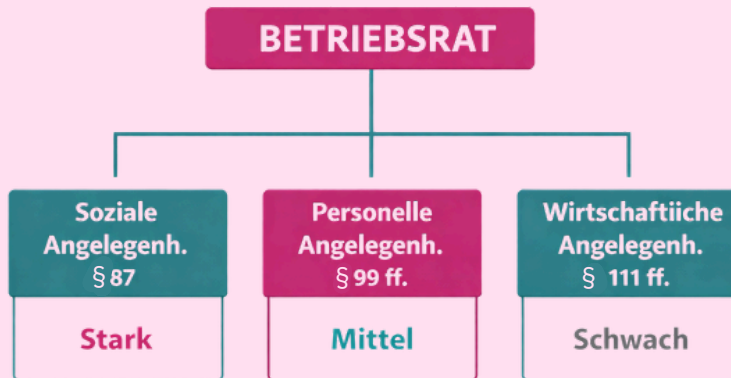
**Merke:**

Der Betrieb ist der (Haupt-) Ort der Mitbestimmung

Der BR wird an den Entscheidungen des Arbeitgebers beteiligt. Wenn es auf Arbeitgeberseite eine einheitliche Leitungsmacht gibt, wird auf Beschäftigtenseite ein BR benötigt. Mit anderen Worten: Es liegt ein Betrieb vor.

**3**

**Die Hauptbeteiligungsrechte**



**Merksatz:**

In sozialen Angelegenheiten hat der Betriebsrat die stärksten Mitbestimmungsrechte, bei personellen Angelegenheiten sind seine Rechte eingeschränkt, und bei wirtschaftlichen Angelegenheiten hat er am wenigsten Einfluss.

**Beispiel:**

Die Betriebsvereinbarung zur Arbeitszeit soll verändert werden

➔ **Soziale Angelegenheit**

Ein Beschäftigter soll versetzt werden

➔ **Personelle Angelegenheit**

Der Standort eines Betriebes soll verlagert werden

➔ **Wirtschaftliche Angelegenheit**

## 4

### Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber

**Am Besten:** Vertrauensvolle Zusammenarbeit - beide erreichen ihre Ziele

**Notfalls:** Konfliktlösung über Arbeitsgericht oder Einigungsstellen



**Praxis-Tipp:**

Vertrauensvoll heißt nicht nachgeben – sondern klug und strategisch handeln.

#### Praxisfrage

Arbeitgeber entscheidet ohne euch. Was tun?



- **Beteiligungsrecht prüfen**
- **Gespräch einfordern**
- **Notfalls Arbeitsgericht oder Einigungsstelle**

## 5

### Deine Rolle als Betriebsrat

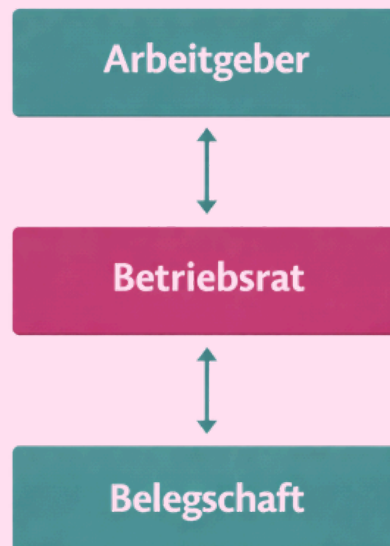
**Du bist:**

- Vermittler
- Interessenvertreter
- Kontrolleur

**Wichtig:**

Dir drohen keine Nachteile als Betriebsrat

- Kündigungsschutz
- Schutz vor Benachteiligung
- Aber auch Verantwortung



## 6

**Die Spielregeln im Arbeitsrecht**

1. Gesetze
2. Tarifverträge
3. Betriebsvereinbarungen
4. Arbeitsvertrag

**Vorrangprinzip:** Die höherrangige Rechtsquelle hat grundsätzlich Vorrang.

**Ausnahmen:** Die tieferrangige Rechtsquelle ist für den Arbeitnehmer günstiger oder eine Abweichung wurde gestattet

**Alles klar?**

**Du kennst grundlegende Begriffe.**

**Du weißt, wie wichtig vertrauensvolle Zusammenarbeit ist.**

**Du hast eine erste Vorstellung von Beteiligungsrechten.**

**Ausblick**

**Lehrbrief 2: Geschäftsführung des Betriebsrats**

(Sitzungen, Beschlüsse, Vorsitzender, typische Fehler)